



## Orientierungsrahmen zur

## Qualifizierung von Sprachförderkräften:

### **Leitideen, Rahmenbedingungen und Querschnittsaufgaben der frühkindlichen Pädagogik für die sprachliche Förderung in der Kindertagesstätte**

- Allgemeine Einführung in das Kompetenzprofil der Sprachförderkraft und in den Orientierungsrahmen
- Die Bildungs- und Erziehungsempfehlungen für Kindertagesstätten (und die Rahmenpläne für die Grundschulen) in Rheinland-Pfalz als Orientierung für die Sprachförderarbeit
- Die Bedeutung der kindlichen Perspektive für die Sprachförderarbeit und das Bild vom Kind
- Die Bedeutung von Interkulturalität (u.a. Lebenszusammenhang von Kindern bzw. deren kultureller Hintergrund, Entwicklung und Förderung interkultureller Kompetenz)
- Die Gestaltung der Bildungs- und Erziehungspartnerschaft mit den Eltern

### **Wahrnehmung und Beschreibung kindlicher Sprachentwicklungsprozesse I**

Auf der Basis von Fallbeispielen, Beobachtungen aus der Praxis und wissenschaftlichen Erkenntnissen werden folgende Schwerpunkte bearbeitet:

- Einführung in die fachsprachliche Terminologie zur Beschreibung von Kindersprache (u.a. Grammatik, Wortschatz, Aussprache, Sprachhandlungen)
- Grundlagenwissen über den kindlichen Erst- und Zweitspracherwerb und die Bedeutung der Mehrsprachigkeit
- Literacy-Entwicklung und literale Lernprozesse im Vorschulalter
- Zugang zur Familiensprache/zu den Familiensprachen bzw. zur Erstsprache/zu den Erstsprachen des Kindes im Rahmen der Erziehungs- und Bildungspartnerschaft mit den Eltern

### **Wahrnehmung und Beschreibung kindlicher Sprachentwicklungsprozesse II**

Auf der Basis von Fallbeispielen, Beobachtungen aus der Praxis und wissenschaftlichen Erkenntnissen werden folgende Schwerpunkte bearbeitet:

- Erklärung von Inkonsistenzen im kindlichen Sprachgebrauch anhand des strukturellen Vergleichs der häufigsten MigrantInnensprachen
- Erkennen von Merkmalen, die auf Sprachverzögerungen/Sprachstörungen hindeuten könnten
- Einblick in die unterschiedlichen Berufsfelder, die sich mit Auffälligkeiten oder Störungen in der kindlichen Sprache beschäftigen

### **Beobachtung und Dokumentation von Sprache und Sprachentwicklung**

Auf der Basis von Fallbeispielen, Beobachtungen aus der Praxis und wissenschaftlichen Erkenntnissen werden folgende Schwerpunkte bearbeitet:

- Sprachstandserfassung, Sprachbeobachtung und -beurteilung zur Erstellung individueller Sprachprofile
- Systematische Dokumentation der kindlichen Sprachentwicklung

### **Methodisch-didaktisches Wissen für die Sprachförderung**

Auf der Basis von Fallbeispielen, Beobachtungen aus der Praxis und wissenschaftlichen Erkenntnissen werden folgende Schwerpunkte bearbeitet:

- Reflexion des eigenen Sprachverhaltens und kollegiale Beobachtung
- Fähigkeit zur Beurteilung von Materialien zur Sprachförderung
- Maßnahmen und Methoden/Vorgehensweisen zur Sprachförderung
- Literacy-Erziehung
- Zusammenarbeit mit den Eltern bezüglich der Förderung der Erst- und Zweitsprache (ggf. Drittsprache)

### **Konzeption und Durchführung von Sprachfördereinheiten**

Auf der Basis von Fallbeispielen, Beobachtungen aus der Praxis und wissenschaftlichen Erkenntnissen werden folgende Schwerpunkte bearbeitet:

- Didaktische Planung und Gestaltung von Sprachfördereinheiten (Praxisaufgabe), Gestaltung des Verhältnisses von allgemeiner Sprachbildung und gezielter Sprachförderung im Kindertagesstätten-Alltag
- Pädagogischer Umgang mit den unterschiedlichen Voraussetzungen von Kindern in einer Gruppe, mit ihren Bedürfnissen und Interessen sowie konstruktives Handeln bei möglichen Störungen

### **Dokumentation, Auswertung und Weiterentwicklung von Sprachfördereinheiten**

Auf der Basis von Fallbeispielen und Beobachtungen aus der Praxis und wissenschaftlichen Erkenntnissen werden folgende Schwerpunkte bearbeitet:

- Möglichkeiten der Dokumentation der eigenen Sprachförderarbeit
- Be- und Auswertung der Sprachfördereinheiten mit Blick auf eine gezielte individuelle Förderung der Kinder
- Planung und Weiterentwicklung der Sprachfördermaßnahme

### **Reflexions- bzw. Präsentationstag**

- Die Teilnehmenden präsentieren die eigene Arbeit (Bearbeitung und Präsentation einer Praxisaufgabe), Reflexion mit allen Teilnehmenden